



untersuchen. Es werden also keine Versuche am Menschen durchgeführt.

» Wie profitieren die Patienten von der Studie?

»»» Ein wesentliches Ziel unseres Forschungsprojekts ist es zu klären, ob durch die Identifikation bestimmter genetischer Veränderungen bereits im Vorfeld die optimale Folgetherapie für Patienten mit fortgeschrittenem PCa ausgewählt werden kann. Anhand dieser für den Patienten wenig belastenden Blutuntersuchung könnte also konkret für den betroffenen Mann eine Aussage darüber getroffen werden, welches Therapeutikum vielversprechend ist und welches eher nicht. Durch solch eine „personalisierte Medizin“ kann ein auf den Patienten individuell zugeschnittenes Therapiekonzept erarbeitet werden. Dadurch werden z.B. unnötige und belastende Nebenwirkungen sowie Kosten durch „nicht passende“ Medikamente vermieden und die Prognose des Patienten verbessert.

Kontakt

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med.
Andres Jan Schrader
Albert-Schweitzer-Campus 1
Gebäude A1, 48149 Münster
T 0251 83-47441, F 0251 83-49739
AndresJan.Schrader@ukmuenster.de

Mit personalisierter Medizin zum Erfolg

■ **Das Prostatakarzinom (PCa) ist in Deutschland die häufigste Krebserkrankung bei Männern und wird im fortgeschrittenen Stadium durch Hormonentzug behandelt. Dabei kommt es häufig zu genetischen Veränderungen am Androgenrezeptor und somit zu Resistenzen gegen die entsprechenden Therapeutika. Prof. Dr. Andres Jan Schrader, Direktor der Klinik für Urologie, und sein Team untersuchen nun in einer Pilotstudie das Auftreten dieser Veränderungen mithilfe von Prostatakarzinomzellen aus dem Blut.**

» Worum geht es in der Studie?

»»» Die Standardtherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakrebs ist zurzeit die Androgen-Deprivationstherapie (ADT), bei der durch den Entzug männlicher Sexualhormone ein weiteres Wachstum der Krebszellen unterbunden werden soll. Ein großer Nachteil der ADT ist allerdings, dass sie – abhän-

gig von tumor- und patientenspezifischen Faktoren – oft nur für einen begrenzten Zeitraum von etwa zwei bis vier Jahren wirkt. Danach schreitet die Erkrankung weiter voran. Wir wollen nun anhand von im Blut zirkulierenden PCa-Zellen untersuchen, wie und bei wem es zu diesen Veränderungen am Androgenrezeptor kommt, die schließlich die unterschiedlichen Resistenzmechanismen in Gang setzen.

» Für wen ist eine Teilnahme sinnvoll?

»»» Die Studie richtet sich an Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakrebs, bei denen eine Operation nicht mehr den gewünschten Erfolg bringt. Die Teilnehmer werden gemäß der Leitlinien im Rahmen einer ADT mit den entsprechenden Therapeutika behandelt. In regelmäßigen Abständen wird den Patienten dann Blut abgenommen, das wir hinsichtlich der genetischen Veränderungen am Androgenrezeptor





Neuer Leiter fürs Hauttumorzentrum

■ **Mit Dr. Carsten Weishaupt hat das UKM Hauttumorzentrum einen neuen Leiter. Der Dermatologe mit dem Schwerpunkt Dermatonekologie ist der Nachfolger von Prof. Dr. Cord Sunderkötter.**

Mit der Hauttumorsprechstunde, Fachstationen, OP-Abteilung, Abteilung für Phototherapie, Studienzentrum und spezialisiertem Histologielabor vereint das Zentrum wichtige Versorgungseinheiten unter einem Dach.

Innerhalb des Hauttumorzentrums kooperieren zudem die verschiedenen Kliniken des UKM. So steht die gesamte Bandbreite moderner Diagnostik und Therapie vor Ort zur Verfügung.

Neu ist auch die Spezialsprechstunde für kutane Lymphome, die montags von 14.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr in den Räumen der Hauttumorsprechstunde stattfindet. Patienten können über die Hauttumorsprechstunde angemeldet werden:
T 0251 83-58295
F 0251 83-55673

Optimale Voraussetzungen schaffen

■ **Im UKM Darmzentrum und im UKM Pankreaszentrum arbeiten die Experten aller beteiligten Fachbereiche beim Kampf gegen Krebs im Magen-Darm-Trakt eng zusammen.**

Von den Krebsarten, die im Magen-Darm-Trakt auftreten, ist Darmkrebs mit Abstand die häufigste Erkrankungsform. Der Krebs der Bauchspeicheldrüse (Pankreaskarzinom) zählt hingegen zu den aggressivsten Krebsformen im gesamten Verdauungstrakt. Um für die betroffenen Patienten die Voraussetzungen für die bestmögliche Behandlung zu schaffen, wurden daher in den vergangenen Jahren innerhalb des CCCM zwei fachübergreifende Behandlungszentren für diese beiden Krebsarten etabliert: Das UKM Darmzentrum und das UKM Pankreaszentrum. Die Qualität dieser beiden Behandlungszentren wurde jetzt erneut erfolgreich durch das unabhängige Institut OnkoZert im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) geprüft und zertifiziert.

„Das Darmzentrum und das Pankreaszentrum vereinen unter einem Dach die Spezialisten aus den unterschiedlichsten Fachbereichen – wie Gastroenterologie, Chirurgie, Onkologie, Radiologie, Strahlentherapie, Humanogenetik und Schmerztherapie“, nennt Dr. Christoph Anthoni, Leiter des UKM Pankreaszentrums, einen wesentlichen Vorteil der interdisziplinären Zentrumsstrukturen. Darüber hinaus sind die Bereiche Physiotherapie, Stomatherapie und Ernährungstherapie in beide Zentren integriert. „Die enge Kooperation der einzelnen Spezialisten ermöglicht es, für jeden Patienten ganz individuell die weiteren Behandlungs-

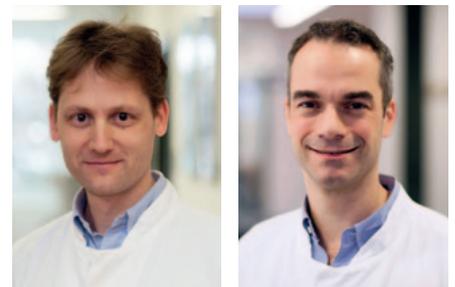
schritte zu besprechen und zu koordinieren“, so der Mediziner weiter.

Dies geschieht z.B. in wöchentlichen Tumorkonferenzen. „Durch diese regelmäßig und auf kurzen Wegen stattfindenden Absprachen kann die Therapie immer wieder an den jeweiligen Krankheitsverlauf und die persönliche Situation des Patienten angepasst werden – mit dem Ziel, die Erfolgsaussichten zu verbessern und das Auftreten von Nebenwirkungen deutlich zu minimieren“, erklärt auch Dr. Emile Rijcken, Leiter des UKM Darmzentrums. „Die Zentrumsstruktur optimiert die Zusammenarbeit – zum Wohle des Patienten.“

Kontakt

UKM Pankreaszentrum
Ärztliche Leitung:
Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Anthoni
T 0251 83-56301, F 0251 83-56414
christoph.anthoni@ukmuenster.de

UKM Darmzentrum
Ärztliche Leitung:
Priv.-Doz. Dr. med. Emile Rijcken
T 0251 83-56361
darmzentrum@ukmuenster.de



Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Anthoni (links) und Priv.-Doz. Dr. med. Emile Rijcken (rechts)

Impressum

HERAUSGEBER Comprehensive Cancer Center (CCCM) – im Auftrag des UKM-Vorstands, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster
REDAKTION Patricia Liersch **FOTOS** Foto- und Medienzentrale/Stabsstelle Unternehmenskommunikation, sofern nicht anders gekennzeichnet
LAYOUT GUCC grafik & film